



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen

Gemeinde

Waiblingen, Stadt

am 9. Mai 2011

Stand Mai 2013

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
Definitionen	18

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

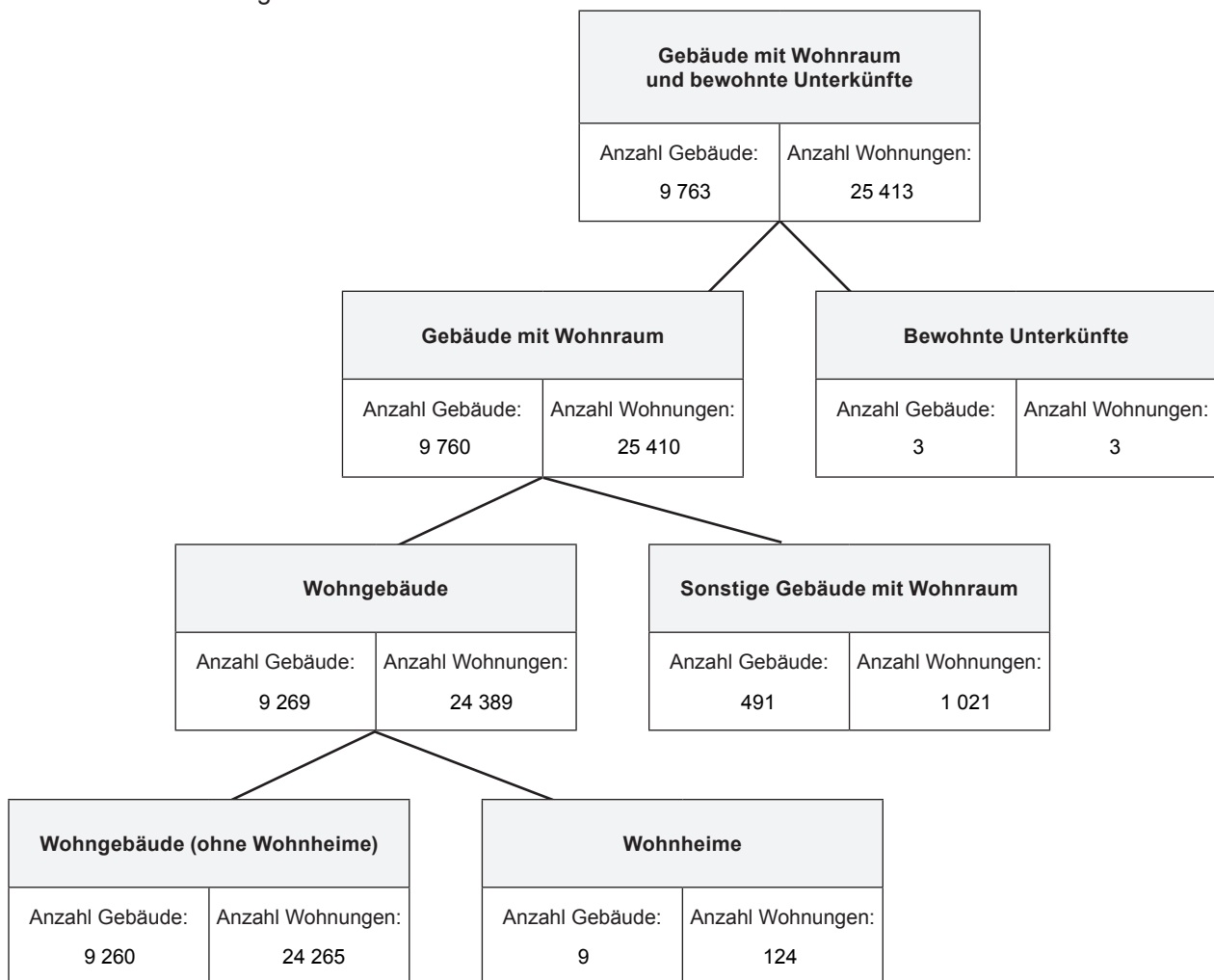
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene

kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	9 760	25 410	9 269	24 389
Baujahr				
Vor 1919	724	1 295	632	1 094
1919 - 1948	1 051	1 831	999	1 705
1949 - 1978	4 909	13 063	4 720	12 656
1979 - 1986	914	2 463	860	2 364
1987 - 1990	401	1 367	371	1 315
1991 - 1995	449	1 948	427	1 898
1996 - 2000	536	1 731	512	1 687
2001 - 2004	341	745	332	727
2005 - 2008	277	675	267	664
2009 und später	158	292	149	279
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 929	12 726	4 706	12 224
mit 1 Wohnung	1 956	1 956	1 892	1 892
mit 2 Wohnungen	1 380	2 706	1 298	2 551
mit 3 und mehr Wohnungen	1 593	8 064	1 516	7 781
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 805	4 084	1 778	4 008
mit 1 Wohnung	932	932	923	923
mit 2 Wohnungen	417	817	411	808
mit 3 und mehr Wohnungen	456	2 335	444	2 277
Gereihtes Haus Insgesamt	2 608	7 188	2 568	7 101
mit 1 Wohnung	1 605	1 605	1 595	1 595
mit 2 Wohnungen	323	642	302	606
mit 3 und mehr Wohnungen	680	4 941	671	4 900
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	418	1 412	217	1 056
mit 1 Wohnung	220	220	107	107
mit 2 Wohnungen	87	168	39	73
mit 3 und mehr Wohnungen	111	1 024	71	876
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 713	4 713	4 517	4 517
2 Wohnungen	2 207	4 333	2 050	4 038
3 - 6 Wohnungen	2 155	8 467	2 035	8 067
7 - 12 Wohnungen	537	4 648	522	4 548
13 und mehr Wohnungen	148	3 249	145	3 219
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 343	12 998	2 241	12 670
Privatperson/-en	7 143	11 265	6 837	10 704
Wohnungsgenossenschaft	33	200	33	200
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	85	398	73	386
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	73	386	56	351
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	43	79	4	16
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	40	84	25	62

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr,
Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	303	1 036	291	1 006
Etagenheizung	927	2 693	874	2 581
Blockheizung	74	153	74	153
Zentralheizung	7 262	18 362	6 890	17 607
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 173	3 133	1 119	3 009
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	33	21	33

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	9 760	1 800	3 484	2 600	1 876
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	9 760	1 800	3 484	2 600	1 876
Wohngebäude	9 269	1 653	3 354	2 469	1 793
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	9 260	1 653	3 351	2 466	1 790
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	9	-	3	3	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	491	147	130	131	83
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 929	1 396	1 839	942	752
mit 1 Wohnung	1 956	710	618	356	272
mit 2 Wohnungen	1 380	391	607	272	110
mit 3 und mehr Wohnungen	1 593	295	614	314	370
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 805	193	728	496	388
mit 1 Wohnung	932	105	268	286	273
mit 2 Wohnungen	417	60	239	82	36
mit 3 und mehr Wohnungen	456	28	221	128	79
Gereihtes Haus Insgesamt	2 608	117	839	982	670
mit 1 Wohnung	1 605	74	430	614	487
mit 2 Wohnungen	323	25	175	106	17
mit 3 und mehr Wohnungen	680	18	234	262	166
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	418	94	78	180	66
mit 1 Wohnung	220	43	38	101	38
mit 2 Wohnungen	87	27	18	27	15
mit 3 und mehr Wohnungen	111	24	22	52	13
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 713	932	1 354	1 357	1 070
2 Wohnungen	2 207	503	1 039	487	178
3 - 6 Wohnungen	2 155	353	961	492	349
7 - 12 Wohnungen	537	12	121	173	231
13 und mehr Wohnungen	148	-	9	91	48
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 343	253	799	681	610
Privatperson/-en	7 143	1 504	2 546	1 867	1 226
Wohnungsgenossenschaft	33	6	24	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	85	22	30	12	21
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	73	-	39	25	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	43	3	28	9	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	40	12	18	6	4

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	303	12	80	39	172
Etagenheizung	927	278	516	80	53
Blockheizung	74	6	16	15	37
Zentralheizung	7 262	1 095	2 326	2 270	1 571
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 173	394	543	196	40
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	15	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waiblingen, Stadt	Kreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	9 760	93 441	889 844	2 455 219	19 060 870
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	9 760	93 441	889 844	2 455 219	19 060 870
Wohngebäude	9 269	89 034	852 029	2 346 198	18 387 704
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	9 260	88 956	850 912	2 343 142	18 367 576
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	9	78	1 117	3 056	20 128
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	491	4 407	37 815	109 021	673 166
Baujahr					
Vor 1919	724	8 111	90 069	289 759	2 677 468
1919 - 1948	1 051	8 506	89 398	238 124	2 323 120
1949 - 1978	4 909	43 153	389 748	1 018 787	7 242 243
1979 - 1986	914	10 217	96 544	270 922	1 841 113
1987 - 1990	401	4 308	40 278	111 551	741 815
1991 - 1995	449	5 653	53 520	158 090	1 161 151
1996 - 2000	536	5 550	55 588	157 456	1 444 032
2001 - 2004	341	3 683	34 845	97 061	795 431
2005 - 2008	277	3 068	29 752	84 376	598 640
2009 und später	158	1 192	10 102	29 093	235 857
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 929	59 152	569 224	1 590 515	11 757 427
mit 1 Wohnung	1 956	28 243	304 381	898 936	7 831 396
mit 2 Wohnungen	1 380	17 187	152 461	413 780	2 434 009
mit 3 und mehr Wohnungen	1 593	13 722	112 382	277 799	1 492 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 805	16 487	146 953	378 978	2 787 569
mit 1 Wohnung	932	10 360	96 616	245 641	1 956 297
mit 2 Wohnungen	417	3 195	25 839	71 523	437 292
mit 3 und mehr Wohnungen	456	2 932	24 498	61 814	393 980
Gereihtes Haus Insgesamt	2 608	14 483	143 805	393 779	3 736 730
mit 1 Wohnung	1 605	9 922	95 664	247 690	2 089 780
mit 2 Wohnungen	323	1 487	12 322	38 989	317 193
mit 3 und mehr Wohnungen	680	3 074	35 819	107 100	1 329 757
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	418	3 319	29 862	91 947	779 144
mit 1 Wohnung	220	1 961	17 507	54 839	421 459
mit 2 Wohnungen	87	719	6 149	17 960	133 737
mit 3 und mehr Wohnungen	111	639	6 206	19 148	223 948
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 713	50 486	514 168	1 447 106	12 298 932
2 Wohnungen	2 207	22 588	196 771	542 252	3 322 231
3 - 6 Wohnungen	2 155	16 658	135 150	352 750	2 318 696
7 - 12 Wohnungen	537	3 118	35 886	90 438	896 854
13 und mehr Wohnungen	148	591	7 869	22 673	224 157

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waiblingen, Stadt	Kreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 343	17 679	146 223	366 533	1 838 184
Privatperson/-en	7 143	73 746	711 569	1 998 042	16 031 137
Wohnungsgenossenschaft	33	320	6 921	24 009	289 288
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	85	767	10 919	29 866	333 193
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	73	237	5 729	14 202	316 750
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	43	329	4 090	11 148	133 026
Bund oder Land	-	21	789	2 653	43 850
Organisation ohne Erwerbszweck	40	342	3 604	8 766	75 442
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	303	1 860	27 176	88 017	1 025 344
Etagenheizung	927	5 314	51 953	112 095	1 224 856
Blockheizung	74	506	5 730	14 185	187 419
Zentralheizung	7 262	74 442	686 837	1 931 741	15 061 603
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1 173	10 993	114 791	297 768	1 449 973
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	326	3 357	11 413	111 675

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Waiblingen, Stadt	Kreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,0	95,3	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,9	95,2	95,6	95,4	96,4
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,0	4,7	4,2	4,4	3,5
Baujahr					
Vor 1919	7,4	8,7	10,1	11,8	14,0
1919 - 1948	10,8	9,1	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	50,3	46,2	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	9,4	10,9	10,8	11,0	9,7
1987 - 1990	4,1	4,6	4,5	4,5	3,9
1991 - 1995	4,6	6,0	6,0	6,4	6,1
1996 - 2000	5,5	5,9	6,2	6,4	7,6
2001 - 2004	3,5	3,9	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	3,3	3,3	3,4	3,1
2009 und später	1,6	1,3	1,1	1,2	1,2
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	50,5	63,3	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	20,0	30,2	34,2	36,6	41,1
mit 2 Wohnungen	14,1	18,4	17,1	16,9	12,8
mit 3 und mehr Wohnungen	16,3	14,7	12,6	11,3	7,8
Doppelhaushälfte Insgesamt	18,5	17,6	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	9,5	11,1	10,9	10,0	10,3
mit 2 Wohnungen	4,3	3,4	2,9	2,9	2,3
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	3,1	2,8	2,5	2,1
Gereihtes Haus Insgesamt	26,7	15,5	16,2	16,0	19,6
mit 1 Wohnung	16,4	10,6	10,8	10,1	11,0
mit 2 Wohnungen	3,3	1,6	1,4	1,6	1,7
mit 3 und mehr Wohnungen	7,0	3,3	4,0	4,4	7,0
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,3	3,6	3,4	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	2,1	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,7	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	48,3	54,0	57,8	58,9	64,5
2 Wohnungen	22,6	24,2	22,1	22,1	17,4
3 - 6 Wohnungen	22,1	17,8	15,2	14,4	12,2
7 - 12 Wohnungen	5,5	3,3	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	1,5	0,6	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Waiblingen, Stadt	Kreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	24,0	18,9	16,4	14,9	9,6
Privatperson/-en	73,2	78,9	80,0	81,4	84,1
Wohnungsgenossenschaft	0,3	0,3	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,9	0,8	1,2	1,2	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,7	0,3	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,4	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,1	2,0	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	9,5	5,7	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,8	0,5	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	74,4	79,7	77,2	78,7	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,0	11,8	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	25 410	24 389	24 265	124	1 021
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	12 890	12 579	12 546	33	311
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11 650	10 995	10 904	91	655
Ferien- oder Freizeitwohnung	52	46	46	-	6
Leer stehend	818	769	769	-	49
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	1 072	991	949	42	81
40 - 59	4 004	3 872	3 820	52	132
60 - 79	7 522	7 265	7 250	15	257
80 - 99	5 716	5 500	5 485	15	216
100 - 119	2 786	2 646	2 646	-	140
120 - 139	2 026	1 927	1 927	-	99
140 - 159	1 158	1 110	1 110	-	48
160 - 179	467	452	452	-	15
180 - 199	276	270	270	-	6
200 und mehr	383	356	356	-	27
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	86,4	86,4	86,6	49,8	86,8
Zahl der Räume					
1 Raum	629	576	534	42	53
2 Räume	2 239	2 137	2 088	49	102
3 Räume	5 651	5 402	5 387	15	249
4 Räume	8 000	7 710	7 698	12	290
5 Räume	4 643	4 437	4 431	6	206
6 Räume	2 267	2 188	2 188	-	79
7 und mehr Räume	1 981	1 939	1 939	-	42
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,2	4,2	4,2	2,1	3,9
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	25 192	24 190	24 066	124	1 002
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	47	40	40	-	7
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	45	45	45	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	126	114	114	-	12

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Waiblingen, Stadt	Kreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	25 410	198 165	1 909 277	5 156 271	41 298 747
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	12 890	105 333	967 550	2 547 152	17 491 088
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11 650	83 834	851 642	2 341 237	21 531 593
Ferien- oder Freizeitwohnung	52	887	9 099	55 156	427 498
Leer stehend	818	8 111	80 986	212 726	1 848 568
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	1 072	7 238	84 847	244 569	2 268 413
40 - 59	4 004	26 364	274 942	699 643	7 534 561
60 - 79	7 522	49 641	461 631	1 161 418	9 924 654
80 - 99	5 716	44 354	396 172	1 040 713	7 135 915
100 - 119	2 786	26 245	252 270	696 997	4 971 636
120 - 139	2 026	20 381	199 883	571 279	4 231 482
140 - 159	1 158	12 128	115 763	347 591	2 387 926
160 - 179	467	5 023	50 837	158 316	1 101 713
180 - 199	276	2 890	29 653	94 921	672 877
200 und mehr	383	3 901	43 279	140 824	1 069 570
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	86,4	92,2	92,1	94,5	90,1
Zahl der Räume					
1 Raum	629	4 350	55 241	168 874	1 362 495
2 Räume	2 239	14 960	155 823	430 866	3 889 545
3 Räume	5 651	37 621	379 340	1 001 556	9 169 038
4 Räume	8 000	56 999	517 626	1 339 113	10 649 404
5 Räume	4 643	38 925	348 503	931 407	6 952 864
6 Räume	2 267	22 714	217 994	604 671	4 420 909
7 und mehr Räume	1 981	22 596	234 750	679 784	4 854 492
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,2	4,5	4,5	4,5	4,4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	25 192	195 965	1 884 808	5 091 716	40 620 818
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	47	578	7 513	24 824	329 853
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	45	298	2 818	9 132	108 683
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	126	1 324	14 138	30 599	239 393

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen				
	Waiblingen, Stadt	Kreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	50,7	53,2	50,7	49,4	42,4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45,8	42,3	44,6	45,4	52,1
Ferien- oder Freizeitwohnung	0,2	0,4	0,5	1,1	1,0
Leer stehend	3,2	4,1	4,2	4,1	4,5
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	4,2	3,7	4,4	4,7	5,5
40 - 59	15,8	13,3	14,4	13,6	18,2
60 - 79	29,6	25,1	24,2	22,5	24,0
80 - 99	22,5	22,4	20,7	20,2	17,3
100 - 119	11,0	13,2	13,2	13,5	12,0
120 - 139	8,0	10,3	10,5	11,1	10,2
140 - 159	4,6	6,1	6,1	6,7	5,8
160 - 179	1,8	2,5	2,7	3,1	2,7
180 - 199	1,1	1,5	1,6	1,8	1,6
200 und mehr	1,5	2,0	2,3	2,7	2,6
Zahl der Räume					
1 Raum	2,5	2,2	2,9	3,3	3,3
2 Räume	8,8	7,5	8,2	8,4	9,4
3 Räume	22,2	19,0	19,9	19,4	22,2
4 Räume	31,5	28,8	27,1	26,0	25,8
5 Räume	18,3	19,6	18,3	18,1	16,8
6 Räume	8,9	11,5	11,4	11,7	10,7
7 und mehr Räume	7,8	11,4	12,3	13,2	11,8
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,9	98,7	98,7	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,4	0,5	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,7	0,7	0,6	0,6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m ²	Anzahl
Alfdorf	67,3	6,2	26,6	103,6	1,5
Allmersbach im Tal	67,7	4,2	28,1	105,4	1,7
Althütte	68,4	4,6	27,0	113,1	1,4
Aspach	61,6	5,3	33,1	98,5	1,7
Auenwald	66,9	5,2	27,8	104,8	1,6
Backnang, Stadt	51,2	3,9	44,9	89,8	2,3
Berglen	66,4	6,2	27,4	106,5	1,5
Burgstetten	59,7	3,8	36,5	103,1	1,7
Fellbach, Stadt	39,0	3,2	57,7	81,6	3,3
Großerlach	69,1	7,8	23,1	106,5	1,3
Kaisersbach	63,7	5,6	30,6	104,4	1,5
Kernen im Remstal	52,0	3,8	44,2	89,1	2,4
Kirchberg an der Murr	60,0	5,9	34,1	97,3	1,7
Korb	50,1	4,4	45,5	92,4	2,2
Leutenbach	54,6	4,3	41,1	93,4	2,1
Murrhardt, Stadt	53,5	5,6	40,9	92,3	1,9
Oppenweiler	61,1	4,8	34,1	99,9	1,7
Plüderhausen	57,4	4,2	38,4	95,7	2,0
Remshalden	55,6	4,7	39,7	98,3	1,8
Rudersberg	61,5	5,1	33,4	101,0	1,6
Schorndorf, Stadt	55,6	3,6	40,8	91,0	2,2
Schwaikheim	53,1	3,5	43,4	90,5	2,3
Spiegelberg	66,7	6,8	26,6	102,9	1,5
Sulzbach an der Murr	59,4	5,1	35,5	97,0	1,7
Urbach	62,5	3,4	34,1	100,2	1,7
Waiblingen, Stadt	51,0	3,2	45,8	86,6	2,6
Weinstadt, Stadt	54,5	4,0	41,5	94,4	2,2
Weissach im Tal	65,5	4,6	29,9	102,8	1,7
Welzheim, Stadt	55,9	5,2	39,0	93,5	2,0
Winnenden, Stadt	49,9	4,2	45,8	91,5	2,3
Winterbach	55,1	3,4	41,5	96,6	1,9
Kreis Rems-Murr-Kreis	53,6	4,1	42,2	92,5	2,1
Reg.-Bez. Stuttgart	51,4	4,3	44,4	92,7	2,2
Baden-Württemberg	50,5	4,2	45,3	95,1	2,1
Deutschland	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	<p>Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	<p>Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- oder Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/- einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Die Ausstattung der Wohnung beschreibt die vorhandenen grundlegenden Sanitäreinrichtungen in einer Wohneinheit.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p>
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Räume	<p>Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	<p>Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).</p>
Durchschnittliche Wohnungsgröße	<p>Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.</p>

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck ► Z. B. Kirchen.</p>
Erhebungseinheiten	<p>Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.</p>
Fläche der Wohnung	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; ● zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; ● in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.
Gebäudetyp – Bauweise	<p>Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht.</p> <p>Freistehendes Haus ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>

Merkmal	Definition
Heizungsart	<p>Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet.</p> <p>Blockheizung ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <p>0 = verbandsfreie Gemeinde, 5 = verbandsangehörige Gemeinde, 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866 / Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833 / Telefax: 0711 641-2973

Copyright

©Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.

